

## Vorwort

Der vorliegende Text lag Vorlesungen zugrunde, die im Wintersemester 2012/13 an der Universität Siegen und im Wintersemester 2013/14 an der Universität Duisburg-Essen gehalten wurden. Er bietet einen Grundkurs, der sich mit elementaren Begriffen der pädagogischen Fachsprache, mit Spezifika der Kindheits- und Jugendphase, mit Erziehungs- und Bildungsinstitutionen, -bedingungen und -aufgaben beschäftigt und damit einem Gegenstandsbereich gilt, dessen Reflexion für eine ernsthafte Befassung mit erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen und für pädagogische Ausbildungsprozeduren m.E. allemal von elementarer Bedeutung ist. Der relativ ausgreifende Gebrauch von Verweisen, in Einführungstexten nicht unbedingt gewöhnlich, soll nicht ent-, sondern zur eingehenden Weiterbeschäftigung ermutigen, zugleich aber - entgegen gewissen "praktizistischen" Gegenwartstendenzen - nachdrücklich deutlich werden lassen, dass aus Sicht des Verfassers seriöse erziehungswissenschaftliche Besinnung nicht ohne konzentrierte theoretische Anstrengungen und intensive Arbeit an und mit Texten zu haben ist.

Hinsichtlich der Entfaltung der behandelten Thematik gehe ich so vor, dass ich in einem *ersten Komplex* zunächst einige - im Rahmen der hier zu erfüllenden Aufgaben m.E. unabdingbare, in diesem Rahmen gleichwohl aber notwendigerweise auch sehr allgemein bleibende - Bemerkungen zur Allgemeinen Pädagogik und ihrem aktuellen Zustand sowie zu maßgeblichen Richtungen oder Positionen in der Erziehungswissenschaft mache, bevor in einem *zweiten Komplex* einige zentrale Grundbegriffe der pädagogischen Fachsprache erörtert werden. In einem *dritten Komplex* geht es dann um die Lebensalter Kindheit und Jugend im Kontext pädagogischer Aufgaben, bevor schließlich in einem *vierten Komplex* exemplarisch Institutionen, Orte und Räume von Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter fokussiert werden.

Dank für diverse wertvolle Hilfen schulde ich - einmal mehr - Elvira Both-Weiß. Bei der ersten Durchführung der Vorlesung konnte ich mich zudem auf die mannigfache, allenthalben zuverlässige Unterstützung durch Patrick Panner und Annina Weiß verlassen, die mir auch durch viele Diskussionen und Anregungen geholfen haben. Ihnen ist die kleine Schrift dankbar gewidmet.

Siegen, im Dezember 2013

Edgar Weiß